

## Guten Morgen, SHS

Nach der klirrenden Kälte der vergangenen Tage waren die zarten Tulpentriebe in seinem Garten für den Emsborner ein unübersehbarer Vorboten des beginnenden Frühlings.

Doch was, dachte er sich, würde mit dem frischen Grün geschehen, wenn Väterchen Frost zurückkehrt? Oder anders gefragt: Orientieren sich die Tulpen mit ihrem Wachstum am Wissen oder an der Hoffnung? Am Wissen, dass in den nächsten Tagen der Frühling – astronomisch gesehen am 20. März um 17.15 Uhr – wirklich nach Schloß Holte-Stukenbrock kommt, oder an der bloßen Hoffnung auf die-

ses von allen Menschen erwartete epochale Ereignis?

Der Emsborner geht davon aus, dass die Tulpen wissen, was sie tun. Die Pflanzen bringen trotz etwaiger Veredelungen durch holländische Tulpenzüchter jahrtausendealte Erfahrungen mit. Man könnte in ihrem Fall sogar von Weisheit sprechen.

Und so wird der Emsborner spätestens nächste Woche die T-Shirts raus legen und dann in kurzen Hosen auf den Osterhasen warten. Denn eines ist klar: Wer an die Weisheit der Tulpen glaubt, der glaubt auch an den Osterhasen, und so einer ist...

Ihr Emsborner

### Polizei überprüft alkoholisierten Fahrer

■ **Schloß Holte-Stukenbrock/Detmold** (big). Seinen Führerschein musste ein 53-jähriger Mann aus Schloß Holte-Stukenbrock am Freitagabend abgeben. Bei einer Verkehrskontrolle in Detmold stellten die Beamten fest, dass der Autofahrer alkoholisiert am Steuer seines VW saß. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen, der Führerschein sichergestellt.

### Landjugend räumt Sende auf

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (big). Am großen Aufräumen beteiligt sich in diesem Jahr auch wieder die Katholische Landjugend-Bewegung Sende. Die KLJB lädt alle Sender Kinder und Jugendlichen für Freitag, 16. März, ein, beim Stadtputztag zu helfen und Sendes Grünflächen und Wege von Unrat und Müll zu befreien. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Sender Pfarrheim, Ende gegen 18.30 Uhr. Die Teilnehmer sollten Kleidung tragen, die auch schmutzig werden kann, sowie Handschuhe mitbringen.

### Training für Kraft und Ausdauer

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (big). Es gibt noch ein paar freie Plätze in dem Kursus „Fitness-Mix“, den die Volkshochschule bereits seit dem 6. März anbietet. Die Teilnehmer trainieren jeweils dienstags von 20.15 bis 21 Uhr in der Turnhalle der Katholischen Grundschule Stukenbrock. Zu dem Kursusprogramm gehören Kräftigungsübungen für Bauch, Beine und Po sowie für Arme, Schultern und Rücken, ein Ausdauertraining und zum Abschluss Dehn- und Entspannungsübungen. Wer noch einsteigen möchte, kann sich melden unter Tel. (05207) 91740.

### Polizei ermittelt 392 zu schnelle Autofahrer

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (big). Insgesamt fünf Autofahrer müssen eine Zeit lang ihre Führerscheine abgeben, weil sie auf der Paderborner Straße zu schnell unterwegs waren. Insgesamt ermittelte die Polizei bei der Kontrolle am Freitag zwischen 8.30 und 20.15 Uhr 392 Fahrzeugführer, die schneller als erlaubt gefahren waren. Mit einer Geschwindigkeit von 108 Kilometer pro Stunde (km/h) war der Autofahrer unterwegs, der die Liste der Verstöße laut Informationen der Polizei an-

führte. Erlaubt sind in dem Bereich 50 km/h. Er müsse nun ein Bußgeld in Höhe von 240 Euro zahlen und einen Monat lang seinen Führerschein abgeben. Außerdem bekommt er zwei Punkte in Flensburg. Vier weitere Autofahrer haben ebenfalls ein Fahrverbot bekommen. Insgesamt waren laut Angaben der Polizei 392 Verkehrsteilnehmer an dem Tag auf der Paderborner Straße zu schnell unterwegs. 308 werden ein Verwarngeld zahlen müssen, 84 erwartet ein Bußgeldverfahren.



In bunten Gewändern: Auf der Bühne der Aula zeigten verschiedene kulturelle Gruppen ihre Künste, wie einen koreanischen Fächeranzug.

FOTOS: KRISTOFFER FILLIES

## Der Tanz um die Gleichberechtigung

**Internationaler Frauentag:** 200 Frauen kommen zum Frühstück in der Aula des Gymnasiums zusammen. Dabei lernen sie Traditionen aus verschiedenen Kulturen kennen

Von Kristoffer Fillies

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Eine Verbindung zwischen SHS und Hollywood fällt nicht sofort ins Auge. Die Frauen beim Internationalen Frauentag, organisiert von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt und verschiedenen Frauengruppen, fanden die Brücke jetzt aber doch.

Gut 200 Frauen sitzen an den langen Tischen in der Aula des Gymnasiums. Erst einmal stärken sie sich mit leckerem Frühstück. Neben Kaffee und Brötchen mit Belag wie Wurst und Käse finden sich auch allerlei Spezialitäten aus den unterschiedlichsten Ländern. Ananaskuchen aus Syrien, Nudelsalat albanischer Art und Khachapuri (überbackenes Käsebrod) aus Georgien – um nur einige zu nennen. „Aus den verschiedenen kulturellen Rezepten wollen wir Organisatoren ein Kochbuch gestalten“, sagt Giesela Hörster von der Flüchtlingshilfe.

Hiesige Frauengruppen präsentieren russische, kosovarische und koreanische Folklore. Mitglieder des Vereins „Generation Vielfalt“ zeigten auf der Aula-Bühne, wie die türkische Henna-Nacht gefeiert wird. „Vor der Hochzeit tref-

fen sich Braut, Bräutigam und die Familien und Freunde, um die Hand der Braut mit Henna zu färben und den Übergang in die Familie des Mannes zu symbolisieren“, erklärte Harun Topsiseli, der den Bräutigam spielte. Die Bühnen-Braut Cansu Topsiseli ist längst seine Ehefrau, vor zwei Jahren hatten die beiden ihre Henna-Nacht gefeiert. Vor dem Gesicht trug Cansu, wie auch jetzt auf der Bühne, einen roten Schleier, der später gelüftet wurde. Die Farbe Rot symbolisiere Fruchtbarkeit und stehe für große Liebe, viele Kinder und Wohlstand.

### Me-Too-Debatte und Time's-Up-Bewegung

Bevor die Gruppe „Shqiponja“ (zu deutsch: Adler) albanische Folklore zeigte, betrat Zeliye Ramadani die Bühne. „In diesem Jahr haben Schauspielerinnen in Amerika und Europa zwei Protestbewegungen gegründet“, sagte sie und spielte damit auf die Me-Too-Debatte und die daraus entstandene Time's-Up-Bewegung an, die nach sexuellen Belästigungen und Missbrauchsvorfällen in der Filmmetropole Hollywood aufkamen.

„Ich wünsche mir, dass positive Auswirkungen nach Deutschland und sogar bis nach Schloß Holte-Stukenbrock kommen. Frauen wollen, Frauen brauchen, Frauen verdienen Gleichberechtigung“, sagte Ramadani. „In diesem Sinne: Lasst uns heute alle Frauen feiern, die dafür eintreten.“ Und gefeiert wurde dann wirklich: mit einem albanischen Tanz, bei dem sich auch die anderen Gäste gemeinsam mit der albanischen Gruppe um die Tische stellten und die ganze Aula zum Tanzen nutzten.

Danach ging es mit dem Bühnenprogramm weiter, während im hinteren Teil der Aula die Kleinsten auf ihre Kosten kamen. Tanja Lehmann schminkte dort die Gesichter der Mädchen und Jungen als Katzen oder mit anderen Motiven. An einer im Eingang aufgehängten Weltkarte konnten die Frauen kleine Fähnchen in ihre Herkunftsländer pinnen. Am Ende zeigten dort Dutzende Pins auf Länder wie den Irak, Kasachstan oder Aserbaidschan. Den Abschluss der Feierlichkeiten zum Internationalen Frauentag machte der SHS-Frauenchor „LadyDur“. Er repräsentierte die deutsche Gesangs-kultur.



Türkische Tradition: Vor der Hochzeit feiern die Familien die Henna-Nacht. Der Schleier wird später vom Mann gelüftet.



Feiern: Zeliye Ramadani (r.) von der albanischen Gruppe zeigt einen Tanz, bei dem viele Frauen mitmachen.

### SPD diskutiert Ansiedlung von Wahl & Co.

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (big). Der Sennestädter Logistik-Wahl & Co. will, wie mehrfach berichtet, an den Kreuzkrug ziehen und auch die heimischen Politiker davon überzeugen, dass die Ansiedlung in dem möglichen neuen Gewerbegebiet auch der Stadt Vorteile bringe. Zu diesem Thema lädt die SPD zu einer Diskussionsveranstaltung ein. Es geht um die Auswirkungen für die Bürger und um die Möglichkeiten der Stadt. Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag, 15. März, um 18.30 Uhr im Holter Schlosskrug. Sie richtet sich an alle interessierten Bürger.

### Fahrrad-AG sucht Nachschub

**Werkstatt:** Im ehemaligen Lebensmittelladen werden alte Räder für geflüchtete Menschen fahrtüchtig gemacht. Das letzte ist jetzt vergeben worden

Von Kristoffer Fillies

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Jeden Samstag wird geölt, geschraubt und Luft gepumpt. Mitglieder der Fahrrad-Arbeitsgemeinschaft der Flüchtlingshilfe und Flüchtlinge selbst machen dann alte, gespendete Räder wieder fahrtüchtig. Jetzt wurde das letzte reparierte Fahrrad vergeben.

Malika hat nun einen Fahrradhelm. „Der wurde gespendet“, sagt die 12-Jährige. Gerhard Blumenthal von der Flüchtlingshilfe hat ihn ihr überreicht. Danach schaute er sich gleich ihr Kinderfahrrad an. „Da muss noch Luft auf die Reifen“, sagt Blumenthal zu

Daler Namozov, der sodann eine Fahrradpumpe aus der Werkstatt holt und sich an den Reifen macht.

### »Da muss noch Luft auf die Reifen«

Seit eininhalb Jahren reparieren die Flüchtlingshelfer gemeinsam mit den geflüchteten Menschen gespendete Räder. Tamim Ahqparwar hat sein Fahrrad schon ein halbes Jahr und brachte es jetzt zur Werkstatt, um es wieder fit zu machen. Helfer Ali Hasan Mrouwe musste nur etwas Öl auf die Kette sprühen, schon

kann Ahqparwar wieder losdrehen. „Wir haben jetzt das letzte funktionstüchtige Fahrrad rausgegeben“, sagt Gerhard Blumenthal. Deshalb bittet er um Spenden, denn der Bedarf sei weiterhin da. Ob Fahrräder in Kindergröße oder für Erwachsene, „im Moment suchen wir alles.“

Da Giesela Hörster von der Flüchtlingshilfe demnächst eine Fahrradtour mit geflüchteten Frauen machen wolle, werden besonders gerne Räder in der Größe 26 oder 28 Zoll angenommen.

Wer ausgerangte Fahrräder spenden möchte, kann sich bei Gerhard Blumenthal melden unter Tel. (0 52 07) 16 40.



Reparieren gemeinsam: Malika (v. l.) mit ihrem neuen Helm, Gerhard Blumenthal, Tamim Ahqparwar, Daler Namozov und Ali Hasan Mrouwe vor der Fahrradwerkstatt.

FOTO: KRISTOFFER FILLIES